



Ferenbalm, den 31. August 2013

Anforderungen an öV-Angebot in der Region Ferenbalm-Gurbrü

Aus Sicht der IG Bahnhof Ferenbalm-Gurbrü sind bei der Planung des zukünftigen öV-Angebots in unserer Region die folgenden Aspekte zu berücksichtigen (siehe auch Argumentarium vom 21.01.2013). Die Anforderungen gelten grundsätzlich unabhängig von der Art des Angebots (d.h. S-Bahn oder Bus).

Grundanforderungen

- Das öV-Angebot darf gegenüber dem heutigen Zustand mit der S-Bahn-Haltestelle nicht verschlechtert werden.
- Die Planung muss die gesamte Region zwischen Laupen, Gümmenen und Kerzers – auch grenzüberschreitend in den Kanton Freiburg – umfassen und die einzelnen Linien besser aufeinander abstimmen und koordinieren. Das Angebot der bereits bestehenden Buslinien darf dadurch aber nicht verschlechtert werden.
- Es sollen die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen abgedeckt werden.

Bedürfnisse

- Zu den wichtigen Nutzergruppen gehören:
 - Pendler auf dem Weg zu Arbeitsplätzen in den Zentren.
 - Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu auswärtigen Schulen, Ausbildungs- und Lehrbetrieben.
 - Ältere Personen ohne Möglichkeit der Autobenutzung.
 - Freizeitnutzer auf dem Weg zu kulturellen Veranstaltungen, zum Arzt, zu Sportanlagen, zum Einkauf, in die Ferien oder zu Bekannten und Verwandten.
 - Einheimische und auswärtige Schulklassen und Vereine für Ausflüge.
 - Auswärtige Besucher wie Verwandte oder Ausflügler.
 - Auswärtige Besucher von lokalen kulturellen oder sozialen Veranstaltungen oder Institutionen (z.B. Bauernmuseum Althus, Kirche Ferenbalm, 1. August-Brunch im Jerisberghof, therapeutisches Ponyreiten für Kinder in Jerisberg).
 - Nutzer in Randzeiten wie Personen mit unregelmässigen Arbeitszeiten, spät Heimreisende oder auswärtige Besucher.
 - Einwohner, die aus ökologischen Motiven auf die Autobenutzung verzichten.
- Die verschiedenen Nutzergruppen haben unterschiedliche Ansprüche an das öV-Angebot.
- Insgesamt benötigt die Bevölkerung aber von früh bis spät einen regelmässigen, praktischen und nicht allzu zeitaufwändigen Anschluss ans überregionale Verkehrsnetz.



IG Bahnhof Ferenbalm-Gurbrü

Konsequenzen für das Angebot bzw. für den Fahrplan

Die folgenden Aspekte sind in erster Linie für ein Busangebot ausgerichtet. Sie gelten aber – mit Anpassungen – für die Weiterführung des Bahnanschlusses.

- Eine Buslinie muss alle Dörfer und Weiler im Einzugsgebiet der Bahnhaltestelle erreichen (Wileroltigen, Gurbrü, Jerisberg, Jerisberghof, Ferenbalm, ev. auch Haselhof, Vogelbuch, Biberen).
- Die Linienführung und die Haltestellen müssen so gewählt werden, dass sie für möglichst grosse Bevölkerungsteile rasch und einfach erreicht werden können. Das gilt auch für angrenzende Gebiete im Kanton Freiburg.
- Der Fahrplan muss grundsätzlich den gesamten Tag zwischen 6 und 24 Uhr umfassen. Einzelne zeitliche Lücken sind ev. möglich.
- Die Kurse müssen regelmässig, d.h. stündlich verkehren. In Randzeiten ist allenfalls eine Ausdünnung möglich.
- Auch am Wochenende müssen regelmässig Kurse verkehren, auch wenn eine gewisse Ausdünnung des Fahrplans möglich ist.
- In Gümmenen (oder ev. auch Kerzers) müssen akzeptable Anschlüsse an die Bahn gewährleistet sein. Die Umsteigezeiten dürfen nicht zu kurz und nicht zu lang sein (optimal 3-10 Minuten).
- Falls die Fahrt über Kerzers gehen muss, ist gemäss aktuellem Zonenplan eine zusätzliche Zone notwendig. Eine solche schleichende Verteuerung ist zu vermeiden.
- Die Reisezeit in die Zentren darf insgesamt nicht massiv anwachsen gegenüber dem jetzigen Zustand (maximal um etwa 15 Minuten).
- Die Haltestellen und Fahrzeuge müssen so gestaltet sein, dass sie auch durch ältere oder weniger mobile Reisende benutzt werden können.
- Für Reisende aus weiterer Entfernung muss zumindest an einigen Haltestellen eine Parkiermöglichkeit für Autos, Motorräder und Velos bestehen. Die Parkierangebote in Gümmenen, Ferenbalm-Gurbrü und Kerzers sind auszubauen und besser miteinander zu koordinieren.
- Die Schliessung der Bahn-Haltestelle ist erst dann umzusetzen, wenn sie bahnplanerisch wirklich unumgänglich ist, d.h. frühestens wenn der 30-Minuten-Takt zwischen Bern und Neuchâtel tatsächlich gilt.

+++++



IG Bahnhof Ferenbalm-Gurbrü
www.ferenbalm-gurbrue.jimdo.com

Mail- & Pressekontakt:
Andreas Boldt
031 351 53 88 (zu Bürozeiten)
ferenbalm-gurbrue@bluewin.ch

Telefonkontakt für Bevölkerung:
Susanne Bucher-Kyburz
031 755 53 78